

tum predictum ecclesiastico et strictissimo supponimus interdicto, inhibentes ne in locis interdictis huiusmodi alia fiant ipso durante interdicto nisi ea, que de iure in talibus fieri permittuntur.

Datum Bamberge in synodo diocesana per nos inibi in choro maioris ecclesie sollemniter celebrata die veneris ultima mensis aprilis usw.⁴⁾

45

41 et fehlt Wo 42 durante interdicto: interdicto durante Wü ea fehlt Wo.

⁴⁾ Weitere Verkündigungen des Dekrets: Nr. 1306, 1417 (von hier ab mit wesentlicher Umstilisierung), 1481, 1563, 1580 und 2048; vgl. auch oben Nr. 1021. — Nikolaus V. suspendierte 1452 V I auf Bitte K. Friedrichs III. Nr. 1251 für ein Jahr hinsichtlich der in Nürnberg weilenden Juden; Druck: Stern, Urkundliche Beiträge 58–60 Nr. 53; Simonsohn, Apostolic See. Documents 1394–1464, 984f. Nr. 805. Ebenso hob er 1453 III 20 Nr. 1251 auf Bitte B. Antons von Bamberg für die Diözese Bamberg und die Länder der Mgff. Johann (Cicero) und Albrecht (Achilles) von Brandenburg insoweit auf, als sie über die iuris communis dispositio hinausgebe; Druck: Stern, Urkundliche Beiträge 62f. Nr. 55 (Auszug); Simonsohn, Apostolic See. Documents 1394–1464, 994–996 Nr. 812. Näheres künftig in Acta Cusana II unter den genannten Daten.

1451 April 30, Bamberg.

Nr. 1252

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kapelle des heiligen Erzengels Michael auf dem Berge, die der Pfarrkirche in Hersbruck, Diözese Bamberg, unterstellt sei.

(Or., Perg. (S fehlte): HERSBRUCK, Stadtarchiv. 1945 verbrannt.)

Druck: A. Würfel, Historische, genealogische und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergschen Stadt- und Adels-Geschichte II, Nürnberg 1768, 572f. Nr. 86.

Erw.: A. Gümbel, Hersbrucker Stadturkunden 1297–1833, in: Archival. Zeitschr. N.F. 14 (1907) 60 Nr. 59; K. Schornbaum, Die Reformation in Hersbruck, München 1928, 5; Guttenberg-Wendehorst, Bistum Bamberg II 306.

Formular: Etsi cuncte ecclesie (Nr. 970) in der Variante für Michaelskirchen. Ab Cupientes Kapellenvariante ohne Hochfeste.

<1451 April 30, Bamberg ?>

Nr. 1253

Anweisungen an die Beichtväter, wie sie bei der Verleihung des Jubiläumsablasses in der Diözese Bamberg zu verfahren haben, sowie Absolutionsformeln, die sie dabei anzuwenden haben, darunter die von NvK erlassene.¹⁾

Kop. (wohl gleichzeitig): WÜRZBURG, Univ.-Bibl., M. ch. f. 133 f. 210^r–211^r und f. 235^v; zur Hs. s.o. Nr. 1232.

Erw.: Pölnitz, Bischöfliche Reformarbeit 83f.; Thurn, Handschriften I 124.

Zur Unterrichtung der für das Jubiläumsjahr eingesetzten Beichtväter seien ihnen nachfolgende havisamenta zu übergeben und deren Beobachtung ihrerseits sub fide prestanda zu geloben, nämlich: Sobald sie in ihre Kirchen zurückkehren, in denen sie die Beichte des Jubiläumsjahres hören, haben sie incontinenti et expost per singulos menses die dominico formam vulgarem per dominum cardinalem legatum factam et per dominum nostrum episcopum traditam zu publizieren und zu verkünden. Bei der Absolution haben sie mit aller Sorgfalt secundum formam eis traditam et informacionem vorzugeben, im besonderen in inquirendo de circumstantia confitentis et condicione, si de solvendo fit quotam indulgentiarum contentam, quod tunc talem informet et exhortetur, quod huiusmodi indulgentiam consequi non possit, nisi huiusmodi quotam, que est medietas expensarum, quam ad Romanam curiam equester vel pedester expendisset, in tru(n)ckum reposuit. Wenn ein Opfersstock allein im Bamberger Dom aufgestellt werde, den die Ablaßempfänger an drei Tagen zu besuchen haben, solle jeder Beichtvater den Beichtenden anhalten, daß er bei seinem Besuch ebendort sein Opfer einlege. Ferner soll jeder Beichtvater alle bei ihm Beichtenden in speciali re-